

Transdisziplinäres Institut für Soziale Arbeit (TISA)



Präsentation

Das am 1. Februar 2022 eröffnete und von swissuniversities unterstützte Transdisziplinäre Institut für Soziale Arbeit (TISA) entstand aus dem Wunsch heraus, in der Schweiz einen hochkarätigen Nachwuchs im Bereich der Sozialen Arbeit auszubilden. So haben die Universität Neuenburg und die Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, um einen Studiengang für Doktorierende in Sozialer Arbeit zu schaffen und das TISA als nationales Kompetenzzentrum für Ausbildung und Forschung im Bereich der Sozialen Arbeit zu entwickeln.

Ausbildung

- Doktorat in Sozialer Arbeit (in Partnerschaft mit den Fachhochschulen).
- Offen für Studierende der Fachhochschulen und der Universitäten

Doktorat in Sozialarbeit

- Einzigartige Ausbildung in der Schweiz
- Offen für Studierende mit einem FH-Master in Sozialer Arbeit oder einem Schweizer Universitätsmaster in Sozialwissenschaften, Recht oder Wirtschaftswissenschaften

Präsentation

In Partnerschaft mit den Fachhochschulen (FH) bietet dieser Studiengang:

- Trägt zur transdisziplinären Erforschung sozialer Probleme, ihrer Entwicklung und Dynamik bei.
- Konzentriert sich auf betroffene Individuen, Familien, Gruppen und Gemeinschaften und vermittelt Wissen über ihre Erfahrungen, Sinnkonstruktionen und ihren Umgang mit Benachteiligung und Ausgrenzung.
- Analysiert und reflektiert soziales Handeln und schafft - durch Evaluation und systematische Interventionsforschung - eine wissenschaftliche Grundlage für evidenzbasiertes professionelles Handeln sowie für die Weiterentwicklung und Innovation von Angeboten der Sozialen Arbeit.
- Produziert Wissen über Organisationen der Sozialen Arbeit und kontextualisiert diese in der Landschaft der verfügbaren Dienstleistungen und im Zusammenhang mit dem System der sozialen Sicherheit.

Immatrikulation für das Doktorat in Sozialer Arbeit am ITTS

1. Der/die Doktorand/in nimmt Kontakt auf mit der Leitung des ITTS (Prof. Barbara Waldis; Kopie ans Sekretariat Florence Manzoni) und übermittelt folgende Dokumente: seine/ihre Notenauszüge des Masters, die Erfahrungen (Kurse, Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte usw.), die für mögliche Äquivalenzen auf die 30 ECTS geltend gemacht werden können, eine Beschreibung des Themas der Dissertation (mindestens eine Seite) sowie eine potenzielle Angabe zur Wahl der beiden Ko-Direktoren/innen der Dissertation (UniNE + FH).
2. Er/sie erhält ein Schreiben der Co-Doktoranden/innen, in dem diese bestätigen, dass sie bereit sind, die Dissertation zu betreuen.
3. Der/die Doktorand/in übermittelt dem Immatrikulationsbüro sein/ihr Zulassungsdossier mit den auf der Seite Doktorat → Einschreibungsverfahren verlangten Dokumenten ([Doctorat \(unine.ch\)](http://Doctorat.unine.ch)).
4. Der/die Doktorand/in verpflichtet sich, die Doktorscharta mit den beiden Co-Doktoratsleitern/innen zu unterzeichnen. Eine Kopie wird an die Leitung des ITTS weitergeleitet.
5. Nach Gesprächen mit der ITTS-Leitung wird ein pädagogischer Vertrag erstellt. Die Unterzeichner des Vertrags sind: der Dekan oder die Dekanin der FSE, die Leitung des ITTS, die beiden Co-Doktoranden/-innen der Dissertation und der/die Doktorand/in. Dieser pädagogische Vertrag soll bis einen Monat vor Semesterbeginn unterzeichnet sein.

Programm und Kurzbeschreibung : [PhD in Social Work \(unine.ch\)](http://PhD.in.Social.Work.unine.ch)